

Region Aargau

Delegiertenversammlung

Die Delegierten von Travail.Suisse Aargau fordern einen Lohnschutz bei der Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien.

Neben den statutarischen Geschäften, welche sehr kompetent vom Präsidenten behandelt wurden und keinen Anlass zu Diskussionen gaben, wurden an der Delegiertenversammlung (DV) sehr aktuelle Themen behandelt.

Die Löhne schützen

An der DV von Travail.Suisse Aargau Ende November 2013 beschäftigten sich die Delegierten mit der Frage: Welche Folgen für die Arbeitnehmenden in der Schweiz hat die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf Kroatien? Gabriel Fischer, der Leiter Wirtschaftspolitik von Travail.Suisse, zeigte auf, wie stark in den letzten Jahren die Löhne durch die Personenfreizügigkeit unter Druck geraten sind. Die Delegierten waren klar der Meinung, dass sie einer Erweiterung auf Kroatien nicht zustimmen wollen, wenn nicht gleichzeitig der Ausbau der flankierenden Massnahmen in Angriff genommen wird.



Ein Dank für die Arbeit im Vorstand von Travail.Suisse Aargau.

Bild: Fabienne Rotzetter

Qualifikation vor Alter

Im zweiten Teil des Abends zeigte der Präsident, Grossrat Andre Rotzetter, auf, wie Travail.Suisse Aargau die Kampagne «Potenzial 50plus» des Kantons Aargau unterstützt. Urs Schmid, Projektleiter Mobiles RAV, sensibilisierte die Anwesenden dafür, dass bei der Stellensuche nicht das

Alter, sondern die Qualifikation zählt. Die zweijährige Kampagne startete im Oktober 2013 mit dem Ziel, die Chancen für einen Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt für ältere Stellensuchende zu verbessern.

Fabienne Rotzetter,
brugg@syna.ch

IMPRESSUM NORDWEST

Redaktion/Koordination

Josef Böni, Güterstrasse 4,
8957 Spreitenbach
sepp.boeni@flashcable.ch

Regionalredaktion

Aargau:

Thomas Amsler,
thomas.amsler@syna.ch

Nordwestschweiz:

Franco Basciani,
franco.basciani@syna.ch

Ausgabe 2/14:

Redaktionsschluss: 3. Februar
Erscheinungsdatum: 21. Februar

ASM-Solidaritätsbeitrag

Den Arbeitnehmenden in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie wird jeden Monat ein Solidaritätsbeitrag in der Höhe von 5 Franken vom Lohn abgezogen. Auf der Lohnabrechnung ist er mit ASM-Beitrag deklariert. Mit der Dezember- oder Januar-Lohnabrechnung bekommt jeder Arbeitnehmende den «Ausweis Solidaritätsbeiträge». Dieser Ausweis ist ein sicheres Wertpapier und wird nur einmal pro Jahr ausgestellt. Bei Verlust könnt ihr auch kein Duplikat verlangen.

Geschätzte Syna-Mitglieder, bitte bringt oder schickt den Ausweis nach Erhalt umgehend ans Syna-Regionalsekretariat in Brugg, damit wir den Solidaritätsbeitrag mit eurem Mitgliederbeitrag verrechnen können. In den meisten Fällen können wir 246 Franken gutschreiben und dementsprechend für die zweite Jahreshälfte die Differenzrechnung auslösen. Bei Fragen stehen wir dir gerne zur Verfügung.

Team Brugg, brugg@syna.ch

Voranzeige

Auf nach «Bella Italia»!

Am 13. und 14. September 2014 führt die Regionalreise von Syna Aargau nach Italien.

Dieses Jahr muss unsere Regionalreise wohl in Richtung Süden gehen, denn die letzten drei Reisen führten uns in den Norden nach Strassburg, in den Osten ins Tirol und nach Westen an den Genfersee. Am ersten Tag werden wir im Car die Alpen via Luzern – Andermatt – Furkapass – Gletsch – Simplonpass – Gondo überqueren, bevor wir Italien erreichen. Die Villa Taranto im italienischen Pallanza beeindruckt mit einem prachtvollen botanischen Garten. Wir werden diese Gelegenheit für eine freie Besichtigung nutzen, bevor wir zu unserem Hotel, gelegen am Lago Maggiore, weiterreisen, wo wir gemütlich zu Abend essen und übernachten.

Nach einem ausgiebigen Frühstück unternehmen wir eine Schifffahrt zu



Der Garten der Villa Taranto wurde nach britischem Vorbild angelegt.

Bild: italiaparchi

den Borromäischen Inseln und besuchen die wunderschöne, weltbekannte Insel Bella. Anschliessend geht es über den

Lago Maggiore weiter bis Laveno, wo bereits unser Car bereitsteht. Die Fahrt führt über Luino und Ponte Tresa zu einem leckeren Mittagessen in Lugano. Danach geniessen wir die Heimreise und kehren zeitig an unseren Ausgangspunkt zurück.

Anfang Juli werden wir das Reiseangebot mit Anmeldeinformationen allen Mitgliedern aus der Region Aargau zusenden und freuen uns, wie alle zwei Jahre wieder, auf zahlreiche Teilnehmende.

oliver.hippele@syna.ch,
Regionalsekretär



Die schöne Insel Bella am Lago Maggiore liegt auf unserer Reiseroute.

Bild: theguardian

ARC

Bildungsprogramm 2014



Titelseite des diesjährigen Bildungsprogramms von ARC.

Bild: ARC

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Per Post wurden euch das Regionalbulletin der Region Aargau mit dem Jahresprogramm und wichtigen Informationen aus den Sektionen und der Region sowie das ARC-Bildungsprogramm 2014 zugestellt.

Weiterbildung ist eine wichtige Basis für die berufliche Entwicklung und für eine erfolgreiche Volkswirtschaft. Es sollen daher alle einen unkomplizierten Zugang haben.

Das Bildungsinstitut für Arbeitnehmende ARC setzt sich dabei nicht nur

mit Hilfe von Travail.Suisse politisch für die Weiterbildungsmöglichkeiten von Jung und Alt ein. Es bietet auch selbst ein breites Bildungsangebot an. Als Mitglied kannst du nur profitieren, denn die Kurse sind für dich normalerweise gratis. Sie können im privaten wie auch im Berufsleben von hohem Nutzen sein. Weitere Informationen findest du auf www.formation-arc.ch.

thomas.amsler@syna.ch,
Regionalverantwortlicher

Region Nordwestschweiz

Lohnerhöhungen aktiv beeinflussen



Im Sektor Gewerbe gibt es diverse Lohnerhöhungen.

Bild: Fotolia

Hast du deine erste Lohnabrechnung 2014 bereits bekommen? Wenn sie eine Lohnerhöhung beinhaltet, freuen wir uns mit dir. Nicht zuletzt, weil wir uns stark dafür eingesetzt haben.

Das für viele Branchen erfreuliche Ergebnis resultiert auch daraus, dass du uns mit deiner Mitgliedschaft die Möglichkeit gibst, das Mandat Lohnerhöhungen zu verhandeln. Um die Lohnresultate noch besser zu beeinflussen, müssen wir als Syna in deiner Branche noch stärker werden. Deshalb ap-

pellieren wir an dich; sprich deine Arbeitskollegen auf die Lohnthematik an. Falls sie noch nicht Syna-Mitglied sind, melde das im Regionalsekretariat! Wir können die Personen gemeinsam kontaktieren.

Es gibt viele gute Gründe, sich Syna anzuschliessen! So können sich Arbeitnehmende durch einen Gesamtarbeitsvertrag schützen, Beratung und Auskunft in beruflichen Fragen anfordern, aber auch Rechts- und soziale Unterstützung, und natürlich stärken sie ihre Chancen auf bessere Lohnanpassungen. Wir danken dir im Voraus für dein wertvolles Engagement!

Es besteht Nachholbedarf

Links listen wir die Resultate einiger Branchen auf. In der MEM-Industrie sind erstmals Mindestlöhne aufgenommen worden, auch wenn diese sehr tief festgesetzt sind. Selbige sind auch im Gewerbe angepasst worden, und Syna ist es gelungen, generelle Lohnanpassungen auszuhandeln. Die Entwicklung im Dienstleistungssektor mit individuellen Lohnerhöhungen bereitet uns hingegen Sorgen. Die Resultate in der Chemie- und Pharmaindustrie sind, wo vorhanden, gegenüber der hohen Produktivität knapp. Der Anspruch auf Lohnanpassungen kann variieren. Für weitere Details oder für branchenspezifische Informationen wende dich bitte an dein Regionalsekretariat.

franco.basciani@syna.ch,
Regionalsekretär

Lohnresultate 2014

Dienstleistungssektor

COOP: 1% individuell

Lidl: 2,5% individuell, Anpassung des Mindestlohns

Reinigungsbranche: 2,5% auf Mindestlöhne

Coiffeurbranche: Erhöhung der Basislöhne um Fr. 100.– ab 1.9.14

Gewerbe

Elektro: Fr. 30.– generell, 1,5% individuell

Gebäudetechnik (Suisselec): Fr. 50.–, Anpassung der Mindestlöhne

Schreiner: Fr. 50.– generell

Holzbau: Erhöhung der Mindestlöhne um 0,5%

Metallbau: Fr. 50.– generell

Metallbau Baselland: Fr. 50.–, Mindestlöhne unverändert

Baugewerbe: 0,4% generell, 0,4% individuell, Anpassung der Mittagspauschale auf Fr. 15.–

Marmor Granit: Fr. 40.– generell

Gipser Basel-Stadt: 0,7% generell, 0,3% individuell (2015 0,5% generell, 0,2% individuell)

Gipser und Maler Baselland: einmalig Fr. 300.– (bis 30.6.2014)

Autogewerbe beider Basel: 0,5% generell

Carrosserie: Fr. 40.–, Erhöhung der Mindestlöhne

Sicherheitsfirmen NWS: Erhöhung des Stundenlohns; Sicherheitsdienst 1,2%, Verkehrsdienst 2,0%, Festanstellungen 1,2%

Steuererklärung BS/BL/SO/AG 2013

Infoabend mit Marc Piller

Für Erläuterungen und Fragen sowie zum Kontrollieren der bereits ausgefüllten Steuererklärung veranstalten wir einen Infoabend.

Am Informationsabend teilnehmen können Einwohner der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn und Aargau. Interessierte finden sich am Dienstag, 25. März 2014, ab 19 Uhr im Syna-Regionalsekretariat am Byfangweg 30 in Basel ein.

Erforderliche Unterlagen

Mitbringen müsst ihr: Steuererklärung mit Wegleitung; Lohnausweise, AHV/IV- und Rentenbescheinigung 2013; Zinsbescheinigungen Bank/Post 2013; Sparbüchlein/Kontoauszüge mit eingetragtem Zins per 31.12.; Kreditbescheinigung; Steuerrechnung 2012 und Kopie der letzten Steuererklärung.

Wer die Steuererklärung nicht selbst ausfüllen möchte, kann dies durch unsere Fachleute zu einem Unkosten-

beitrag von 60 Franken inkl. MwSt. (für eine einfache Erklärung ohne Liegenschaften) machen lassen. Einfach die Unterlagen auf dem Regionalsekretariat in Basel oder Liestal abgeben und nach zwei Wochen wieder abholen (gegen Barzahlung).

Franz Renggli,
Travail.Suisse Nordwestschweiz,
sf.renggli@bluewin.ch

Region Nordwestschweiz

Begeisterte Kinderaugen

... folgten am 7. Dezember 2013 den Abenteuern des Teufel-Lehrlings Stöffel. Sieben schlechte Taten muss er auf der Welt aushecken, bevor er ein richtiger Teufel werden kann. Zu Hilfe kommt ihm dabei sein Auto-Flug-Boot, das ihn auf dem Weg aus der Hölle auf die Erde begleitet.

Fast hundert Kinder und Begleitpersonen folgten der Einladung der Gewerkschaften Travail.Suisse NWS, Transfair, Syna und PSVB zum Weihnachts-Kinderfest. In der Weihermatthalle in Reinach sahen sie sich die Abenteuer des lieblichen Teufellehrlings an. Der Oberteufel tritt hinkend und mit grimmigem Gesicht auf die Bühne und ruft nach seinen Teufelchen. Irgendwie wirkt er sehr diabolisch und furchterregend. Aber kaum tritt auch noch der Lehrteufel Stöffel auf, entschärft sich die Situation zunehmend. Teufelchen Stöffel ist einfach zu brav, zu anständig und zu höflich. Das passt dem Oberteufel gar nicht. Was ein richtiger Teufel sein soll, darf sich nicht entschuldigen und schon gar nicht brav sein! Zur Strafe muss er auf die Erde und soll den Menschen sieben üble Streiche spielen.



Der Teufellehrling Stöffel kommt im Auto-Flug-Boot.

Bild: Wochenblatt.ch

Streiche misslingen

Für die grosse Reise bekommt Stöffel ein Auto-Flug-Boot – genannt Auflu-Boot –, bei dem sich die Flügel ausfahren lassen, ein Segel gehisst werden kann oder das auf vier Rädern fährt. Aber vorher holt er sich noch bei einem gemeinsamen Lied mit den Kindern im Publikum Mut, wenn alle singen: «Perligge, perlagge ...» Dann macht sich Stöffel auf den Weg und landet zuerst bei der Goldprinzessin Gundula und ihrem Hofstaat. Später beginnt er eine

Lehre bei der Kaminfegermeisterin, wo er Frau Sommerhalder übel mitspielt. Das Malheur bringt er jedoch mit Hilfe des Publikums wieder in Ordnung. Darauf spielt er der Schäferin, dem Fischer-Ehepaar und der Gemüsefrau mit Tochter Stine Streiche, die aber alle nicht so richtig im Sinne des Oberteufels gelingen wollen. Jedes Mal muss der Oberteufel schimpfen und ruft «Potz Höllefunkefüürpächschwäfelschtank!», bevor er wieder zu seinen Gehilfinnen verschwindet.

Die Theatergruppe Reinach verstand es einmal mehr, unsere kleinen und grossen Gäste mit ihrem Spiel zu begeistern. Wunderbare Kulissen und Kostüme, die von den Laienschauspielern selbst in ihrer Kellerwerkstätte gefertigt wurden, trugen viel zur Begeisterung bei.

Geschenk inklusive

Ein Klaussäckli für jedes Kind durfte auch dieses Jahr nicht fehlen. Dies ist nur möglich dank der Sponsoren und der organisierenden Kinderfestkommission der Gewerkschaften Syna, Transfair und PSVB unter der Leitung von Franz Renggli. Wir hoffen sehr, dass die Tradition der Kinder-Weihnachtsfeier der Gewerkschaften noch jahrelang weitergeführt werden kann.

Toni Bieri,
bieri-haenggi@intergga.ch

VERANSTALTUNGSKALENDER

Sektion Baselland-Gewerbe

Generalversammlung

Freitag, 7. Februar

Sektion Basel und Umgebung Industrie

Generalversammlung

Freitag, 14. Februar

Sektion Basel-Stadt-Gewerbe

Generalversammlung

Freitag, 21. Februar

Sektion Dienstleistungen/Print

Generalversammlung

Donnerstag, 20. März

Sektion BSI Sezione Internazionale

Generalversammlung

Samstag, 22. März

Sektion Allgemeine Region Basel

Generalversammlung

Dienstag, 25. März

Sektion Laufental/Thierstein

Generalversammlung

Freitag, 4. April

Syna Nordwestschweiz

Delegiertenversammlung

Dienstag, 8. April

Travail.Suisse Nordwestschweiz

Delegiertenversammlung

Mittwoch, 7. Mai